

Im Sommer schuldenfrei

ESV Werdenfels hat Darlehen für Platzkauf getilgt – Kassier Burger macht nach 33 Jahren noch eine Periode weiter

Garmisch-Partenkirchen – Fritz Burger ist ein klassischer Dauerbrenner im Ehrenamt. 33 Jahre wacht er nun über die Kasse beim ESV Werdenfels. Reicht dann auch – darüber war er sich eigentlich schon im Klaren. Gut, diesen einen finanziellen Meilenstein in der Vereinsgeschichte wollte er noch miterleben. Ein Darlehen lastete über 16 Jahre auf dem Verein. Doch in diesem Sommer wird es endgültig getilgt. „Und ich dachte, dass ich damit auch meinen Job als Kassier beenden könnte.“ Tja, aber irgendwie wächst einem so ein Verein eben ans Herz. Und Realist ist Burger auch: „Es wird bei der Versammlung kein neuer vom Himmel fallen.“ Passiert in der Tat selten im heutigen Vereinsleben. Daher fasste er spontan doch einen anderen Entschluss: „Wenn die Versammlung meint, ich soll weitermachen, dann werde ich es tun“, kündigte er unter großem Applaus an – im Sinne der „Kontinuität“, wie er betonte. Für eine weitere Periode. So schwer



Macht weiter: der Vorstand (v.l.) Paul Lichtenwald, Wolfgang Eberhorn, Anton Jocher, Fritz Burger und Thomas Karl. FOTO: RKN

schien im der Entschluss dann aber nicht zu fallen, auch wenn er gleich nachschob: „Es muss ein Nachfolger gefunden werden.“

Burger also trat noch einmal an. Mit ihm der gesamte Vorstand des Eisenbahner-Sportvereins. Und alle wurden durchgewunken. Vorsitzen-

der Thomas Karl sprach von einer Wahl „im Formel-1-Tempo“. Keine zehn Minuten dauerte das Prozedere. Die Mitglieder sind eben zufrieden mit ihrem Gremium an der Spitze. Karl und Co. können ja auch auf eine gute Bilanz zurückschauen. „Als ich vor drei Jahren angefangen habe, stan-

den wir bei rund 20 000 Euro Schulden, jetzt sind wir unter 1800 Euro“, eröffnete er den Mitgliedern bei der Jahresversammlung im Vereinsheim am Gudiberg. „Im Sommer schaffen wir es, schuldenfrei zu sein. Ich glaube, wir haben unsere Arbeit ganz gut gemacht.“

Diese finanzielle Bürde ist schon ein Thema beim ESV Werdenfels. Schließlich ist sie eng verbunden mit dem Fortbestand des Vereins. Der musste im Jahr 2000 doch gewaltig in Frage gestellt werden. Damals verlor der ESV seine Tennisanlage am Bahndamm an der Weitfelder Straße im Ortsteil Garmisch. „Keiner wusste, wie es weitergeht“, blickte Burger zurück. Im Frühjahr 2001 kam dann das entscheidende Angebot seitens des SC Riessersee. „Der SCR hat uns die Plätze am Gudiberg zum Kauf angeboten.“ Nach vielen zähen Verhandlungen einigte man sich auf einen Kaufpreis von 157 000 D-Mark. Zu stemmen war diese Summe lediglich, „weil der ESV grundsätzlich nicht

schlecht gestellt war, und einige Mitglieder auf Jahre im Voraus ihre Beiträge gezahlt haben“, erinnerte Burger. Dazu kam eben das Darlehen in Höhe von rund 80 000 Mark. Spätestens im Oktober kann der Verein diese Akte schließen.

Am Gudiberg haben die Tennisspieler, aber auch die anderen Abteilungen wie die Eisschützen oder die Stoßbudler ein neues Zuhause gefunden. Und dort geht es ihnen nun nicht nur finanziell ganz gut. Das Vereinsleben ist intakt. Schon jetzt laufen die Planungen für den jährlichen Ausflug, der 2017 am 3. August nach Wasserburg am Inn führen wird. cf

Gewählt & geehrt

Wahlen:
Vorsitzender: Thomas Karl.
Zweiter Vorsitzender: Paul Lichtenwald.
Kassier: Fritz Burger.
Schriftführer: Wolfgang Eberhorn.
Sportwart: Anton Jocher.
Kassenprüfer: Anton Grünauer, Franz Benkert.
Besitzer: Helmut Hölzel, Peter Jäger, Dieter Rode.
Ehrungen:
40 Jahre Mitgliedschaft: Josef Hörmann und Alois Vogt.